



Coniunctis Viribus

Mit vereinten Kräften #007

In der heutigen Ausgabe von Coniunctis Viribus geht es um die Lösungen der multiplen Krisen unserer Zeit – von der Klimakrise bis zur schwächelnden Wirtschaft in Baden-Württemberg und Deutschland insgesamt anhand eines Beispiels.

Es ist nämlich oft so, dass sich Probleme und Themen überlappen, und wenn dann eine Lösung gleich mehrere Probleme vermindert oder sogar löst desto besser. Wie so oft geht es dann um den politischen Willen und, in der heutigen Zeit, eine defensive und offensive Strategie um Unaufrichtigen Akteuren in der medialen und politischen Landschaft zu besiegen.

Energie, Krieg und Klimakrise

Woher wir unsere Energien beziehen – zum Heizen bis zum aufladen unserer Geräte – bestimmt auch von wem wir zu welchem Grad abhängig sind. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat dies endgültig verdeutlicht, oder sollte es zumindest verdeutlicht haben.

An ein autokratisches Regime gekoppelt zu sein, dass seine eigenen Bürger und Bürgerinnen unterdrückt, nur seine Eliten bereichert und Oppositionelle einsperrt und ermorden lässt, ist nicht nur moralisch schlecht, sondern macht uns auch erpressbar. **So müssen Öl- und Gasheizungen ständig beliefert wohingegen eine Wärmepumpe, die von erneuerbaren Energien gespeist wird, sich auf Anlagen verlassen kann die 10-20 Jahre halten (wie Solar- und Windkraft) wenn sie einmal installiert und regelmäßig gewartet werden.** Eine gewisse Abhängigkeit wird zwar leider fortbestehen aufgrund der seltenen Erden, die vor allem China hat, aber die längere Nutzbarkeit macht uns unabhängiger als die Nutzung des bisherigen Systems.

Folglich werden nicht nur Haushalte, sondern ganze Gemeinden, unabhängiger von großen Konzernen wie das Vorbild Wildpoldsried in Bayern zeigt: „Aktuell produziert Wildpoldsried der Gemeinde zufolge etwa acht bis neunmal so viel Strom, wie die Kommune mit ihren etwa 850 Haushalten selbst verbraucht.“ ([BR24](#))

Durch ihre Geographie profitiert Wildpoldsried nochmal besonders, da sie viel Wind und Sonnenschein haben, doch das Beispiel zeigt: es ist grundsätzlich nicht nur möglich, sondern sogar vorteilhaft für die Bewohner/innen selbst.

Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern heißt auch weniger Geld für andere autoritäre Staaten wie Saudi-Arabien, Katar und Iran. **Diese Autarkie ist auch der Grund, weshalb China so viel in sein erneuerbares Netz steckt:** im Jahr 2025, im April, lieferten Wind- und Solarenergie 26% des Stroms im Land. 180 GW Solar- und 159 GW Windkraft sind im Bau – fast das Doppelte wie im Rest der Welt. **Diese Energiemenge könnte ganz Südkorea mit Strom versorgen.** Schließlich noch der größte Windpark in China in der Provinz Gansu: im Jahr 2009 begonnen, stehen dort nun 7.000 Windturbinen und nach der Fertigstellung soll es 20 GW an Leistung bringen und 15 Millionen Haushalte mit Strom versorgen ([euronews](#)).

Erneuerbare Energien sind auch wirtschaftlich sehr günstig im Vergleich zu allen anderen:



Als Jobmotor spielen sie mit [387.000 Arbeitsplätze](#) (Stand 2022) ebenfalls eine wichtige Rolle – sicher und stabil für die Zukunft!

Wie wir also sehen können, ist ein Ausbau und eine Intensivierung der erneuerbaren Energien nicht nur gut für das **Klima** (und damit auch für unsere heimischen Tierarten, den Agrarflächen auf denen unsere Nahrung wächst und die Naturlandschaften die unser Land seit Jahrtausenden prägen), sondern auch **Friedensfördernd** (weniger Einkommen für imperialistische autoritäre Staaten wie Russland), **Wachstumsfördernd für unsere Wirtschaft** (Arbeitsplätze entstehen) und **gemeinschaftsstärkend** (wenn es wie in Wildpoldsried gemacht wird oder die lokale Bevölkerung immer gleich hinzugezogen wird von Anfang an -> Mitgestaltung).

Neben der Wind- und Solarenergie, gehören auch folgende zu den erneuerbaren Energien: Biomasse, Wasserkraft (z. B. Staudamm) und Umweltwärme/Geothermie.

Doch die erneuerbaren Energien sollten nicht in Konkurrenz zu unseren Landwirten stehen, wie es leider durch **Fachfremde Investoren** geschieht die die Preise in die Höhe treiben durch **Share Deals**: „Landwirt*innen stehen zusätzlich aufgrund der anhaltenden Versiegelung von Agrarflächen unter Druck. Verfügbares Agrarland schrumpft erheblich, da immer mehr Agrarland für profitablere Nutzungen wie Photovoltaik-Anlagen und Infrastrukturprojekte umgewidmet wird. Grund für die Flächenumwidmungen sind die großen Renditeunterschiede: Während im Ackerbau Grundrenten zwischen 260 und 750 Euro pro Hektar geschätzt werden, lassen sich mit PV-Anlagen Grundrenten von bis zu 19.000 Euro pro Hektar erzielen.“ (Quelle: [Finanzwende](#))

Besonders Ostdeutschland leidet darunter, seit 2007 stieg der Preis von Agrarland in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg um 400 %. Eigentlich gibt es gesetzliche Regelungen die die Landwirte schützen sollte, dies wird aber von den Investoren durch die oben genannten Share Deals umgangen. Zu den **Fachfremden Unternehmen und reichen Personen**, die Agrarland nur als Investment sehen, gehören in Deutschland das **Versicherungsunternehmen Münchener Rück**, **Quarterback Immobilien** (Wohnungskonzern Vonovia), die **Aldi-Nord-Erben** und die **Möbelhaus-Familie Steinhoff**.

Doch die Finanzwende Recherche zeigt auch Gegenmaßnahmen auf die die Politik umsetzen kann, daher zitiere ich wieder ganz aus dem Artikel:

- ☞ **Maßnahmen wie Agrarstrukturgesetze ermöglichen eine umfassende Genehmigungspflicht für alle Arten von Flächenverkäufen und die Stärkung des Vorkaufsrechts für Landwirt*innen.**
- ☞ **Zudem könnten systematische steuerliche Benachteiligungen beim Vorkaufsrecht, wie die doppelt anfallende Grunderwerbsteuer, abgebaut werden.**
- ☞ **Potentiell schädliche Flächenkonzentrationen in der Hand von Investoren könnten durch Obergrenzen eingedämmt werden.**
- ☞ **Flächenverkäufe, die deutlich über dem üblichen Verkehrswert vergleichbarer Grundstücke liegen, könnten in Genehmigungsverfahren abgelehnt werden.**
- ☞ **Die auf Länderebene vorgeschlagene Anzeigepflicht für Share Deals könnte auf Bundesebene erweitert werden. Denkbar wäre die Einschränkung von Share Deals bis hin zum Verbot.**
- ☞ **Abschließend könnte eine Reform der europäischen Agrar-Subventionspolitik die flächenbasierte Subventionierung deckeln, sodass die Auszahlung an Agrarbetriebe in Hand fachfremder Investoren begrenzt wird.**

Nicht alles wird in der Landespolitik möglich sein, aber der erste Schritt ist Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken und mit den oben gezeigten Lösungen Druck aufzubauen – auf die Bundesregierung und die EU.

Die Klimakrise bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Nachhaltigkeit geht in beide Richtungen. **Die Energiewende ist kein Nullsummenspiel, ebenso nicht der Umweltschutz.**

Um Unaufrichtige Akteure zu bekämpfen, wie sie es insbesondere in der Form der korrupten AfD gibt, bedarf es mehr als nur die Präsentation von Fakten zu einem Thema wie erneuerbaren Energien: **es gilt auch zu übermitteln wie die Menschen selbst davon profitieren.** Energiesicherheit wird zu Unabhängigkeit von Großkonzernen und zur demokratischen Partizipation. **Wind- und Solarkraft werden zu Jobmotoren die Arbeitsplätze erschaffen aus denen auch eigene Traditionen entstehen können** (wie bei den Bergarbeitern vor Jahrhunderten die Kohle zu Tage förderten um die industrielle Revolution ihre Grundlage zu geben -> von ihren Bergarbeiteruniformen bis zu ihren Liedern und Identität).

Jedes Zehntelgrad weniger Erwärmung wird Leben retten – in Deutschland und anderswo.